

onszentrum gebaut. Rund 230 zusätzliche Hofer-Arbeitsplätze im Bereich International Supply-Chain-Management sowie Logistics & Services werden hier aktuell für die gesamte Aldi-Gruppe geschaffen. Die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern ist übrigens in vollem Gange, wie das Unternehmen verlauten ließ.

Fokusbox trifft Projekthaus

Zwei Areale werden dabei künftig bespielt: Einerseits gibt es einen Work-Space exklusiv für Hofer-Mitarbeiter, der mit einem Hochsicherheitstrakt aufwartet; dort wird daran getüftelt, wie die Filialen der Zukunft aussehen könnten. Gestaltet ist das weitläufige Open-Space unter anderem mit Einzelarbeitsplätzen, mehreren Workbenches für bis zu acht Mitarbeiter und Fo-



© Natalie Oberholzer

”

Wenn wir nicht wollen, dass die Umbrüche im Handel einfach nur mit uns passieren, müssen wir viel Gehirnschmalz investieren.

Thomas Stelzer
LH Oberösterreich

“

kusboxen als Rückzugsmöglichkeit. Als bauliche Extravaganza, die Höchstleistungen befeuern soll, hat Hofer insgesamt sieben Projekthäuser auf dem Areal errichtet, die von den Mitarbeitern über einen längeren Zeitraum gebucht werden können.

Als wissenschaftlicher Partnerpart wird die FH Oberösterreich das zweite Areal schließlich als Räumlichkeit für Lehre und Forschung nutzen. Mit dem

Lehrgang „Digitales Transport- und Logistik-Management“ wird ab dem ersten Oktober gestartet, insgesamt 20 Studierende sind an Bord; der Schwerpunkt liegt dabei auf der digitalen Vernetzung von Güter- und Transportwegen, ein weiterer Studiengang steht bereits in den Startlöchern.

Für Franz Staberhofer, Leiter des Logistikums der FH Oberösterreich, ist der große Benefit an der Kooperation vor allem, dass „die Studierenden dort direkt am Exempel ihre gelernten Inhalte erproben können“. Ein Zentrum in dieser Art sei in Europa einmalig. Ähnliches gebe es aktuell nur in Schweden, so der FH-Logistiker. Er prognostiziert, dass die FH mit Forschung und Lehre für Innovationen im Handel, vorsichtig geschätzt, in den kommenden fünf Jahren rund acht Mio. € bewegen wird.

Land OÖ investiert

Spannend dürfte sich vor allem die Positionierung als Handelsinnovator für die *gesamte* Branche, nicht nur für Hofer als federführenden Kopf, entwickeln: Auch andere Handelsunternehmen sind nämlich explizit zur Kooperation und Mitwirkung eingeladen. Für Hofer-Boss

Ausblick

Unter anderem über die Zukunft der Shopgestaltung (hier die kürzlich eröffnete Aldi-Filiale in Bruneck/Südtirol) wird in Eberstalzell nachgedacht.

Helm ist der Bereich Logistik jedenfalls enorm wichtig, verortet er doch hier große Kosteneinsparungen, die die Preisvorteile für die Kunden und in Konsequenz die Konkurrenzfähigkeit von Hofer stärken.

Landeshauptmann Thomas Stelzer und Wirtschaftslandeshauptmann Michael Strigl sind von dem Projekt jedenfalls angetan: Das Land beteiligt sich mit insgesamt 2,5 Mio. € am „Alpha Retail Network“. „Wenn wir nicht wollen, dass die Umbrüche im Handel einfach nur mit uns passieren, sondern wir die Chancen nützen können, müssen wir viel Gehirnschmalz investieren“, so die Spitzenpolitiker.

Geplant: Hofer als Paketstation

Zahlen & Fakten

Die Hofer KG zählt mit knapp 480 Filialen und mehr als 11.000 Mitarbeitern zu den umsatzstärksten Playern im heimischen LEH. Der Umsatz betrug 2017 4,1 Mrd. €. Hofer ist Teil der Unternehmensgruppe Aldi Süd mit weltweit 5.600 Filialen. Hofer ist seit über 50 Jahren in Österreich am Markt und gilt als Pionier in Sachen Diskonter; aktuell firmiert man unter dem Claim „Da bin ich mir sicher.“. Das Standardsortiment umfasst rund 1.000 Produkte des täglichen Bedarfs, wöchentlich wechselnde Aktionsartikel ergänzen dieses. Geplant ist nun die Zusammenarbeit mit der Post AG, um Post-Stationen in den Filialen zu etablieren. Ende September sollen die ersten Pilotprojekte an den Start gehen, so Post-Generaldirektor Georg Pölzl.